

GRÜNER Rundbrief 3-2011 für Mitglieder und Interessierte

Die Messe benötigt von der Stadt über 100 Millionen € - ist sie das wert?

Die Messe Essen steckt in großen Finanzproblemen. In diesem Jahr wird mit einer Finanzlücke von 17,3 Millionen Euro gerechnet. In den letzten zehn Jahren hat die Stadt Essen bereits rund 80 Millionen Euro als Kapitaleinlagen in die Messegesellschaft eingebracht. Nun droht Ende 2012 der komplette Verzehr des Eigenkapitals und damit die Insolvenz. Oberbürgermeister Paß und die Messe-Geschäftsführung stellen angesichts dieser Situation eine Finanzhilfe der Stadt mittels einer 100 Millionen-Euro Bürgschaft für die Messe als alternativlos dar.

Mit Hilfe dieses Geldes sollen Altschulden abgetragen werden und neue Investitionen getätigt werden. Die unattraktiven, schwer vermietbaren Doppelstockhallen sollen ersetzt werden. Und wieder soll dabei in den Grugapark eingegriffen werden. Geplant ist die Überbauung von 6.000 Quadratmetern des Grugaparks im Bereich des Bahnhofes der Grugabahn und unweit des Blumenhofes. Kompensiert werden soll dies nach den Plänen von Oberbürgermeister und der Messeleitung durch das Zuschlagen ähnlich großer Flächen zum Park im Bereich des Gartenbauzentrums am Külshammerweg und des botanischen Gartens. Bereits 2008 scheiterten derartige Messeerweiterungsversuche, weil dafür auch zusätzliche Flächen des Grugaparks in Anspruch genommen werden sollten, am Widerstand der Bevölkerung wie der GRÜNEN.

Bisherige Versuche der Messe Essen, auf anderem Wege aus der Krise zu kommen, sind gescheitert. Eine Fusion mit der Messe Düsseldorf blieb ein einseitiges Unterfangen aus Essen, weil man in der Landeshauptstadt auf Desinteresse stieß. Auch der Versuch, das Land als Mitgesellschafter ins Boot zu nehmen und damit zusätzliches Geld zu erhalten, blieb erfolglos. So bleibt das Land Mitgesellschafter der größeren Messen in Düsseldorf und Köln (jeweils 20%), während Essen wie Dortmund leer ausgeht.

Vereinzelt wurde bereits die Abwicklung der Messe als die bessere Alternative dargestellt. Eine derartige Abwicklung wird allerdings dadurch erschwert, dass ein Ausstieg aus den Cross Border Leasing-Geschäft aus dem Jahr 2001 über 70 Mio € kosten könnte.

Der Oberbürgermeister hätte die Entscheidung über eine 100 Millionen-Euro-Bürgschaft sowie die Eingriffe in den Grugapark am liebsten ohne große öffentliche Debatte bereits in der Ratssitzung am 23. März durchgepeitscht. Die grüne Ratsfraktion hält dieses Vorgehen dagegen für nicht akzeptabel und fordert eine alternative Konzeption für die Messe sowie eine breite gesellschaftliche Debatte über die Zukunft der Messe. Hier die Pressemitteilung der Ratsfraktion vom 3. März 2011:

Grüne Ratsfraktion: Keine Entscheidung über die Zukunft der Messe ohne grundlegende Beratung und Entwicklung von Alternativszenarien

Angesichts der Debatte um die Zukunft der Messe Essen erklärt die Fraktionsvorsitzende der grünen Ratsfraktion, **Hiltrud Schmutzler-Jäger**: „Eine so wichtige Entscheidung über die Zukunft der Messe Essen kann nur nach einer umfassenden Beratung in der Politik und unter Beteiligung der Öffentlichkeit getroffen werden. Grüne werden deshalb eine eilige Beschlussfassung für die

Märzratssitzung ablehnen. Wir lassen uns auch nicht durch den vermeintlichen Sachzwang unter Druck setzen, dass die Düsseldorfer Regierungspräsidentin alleine auf der Basis eines gefällten Ratsbeschlusses handeln kann, denn es gibt genug Beispiele aus der Vergangenheit, wo eine derartige Überprüfung im Vorfeld einer Ratsentscheidung erfolgte oder zumindest begonnen wurde. Wir wären wohl bereit, in der kommenden Ratssitzung zur Abwendung einer drohenden Insolvenz für 2011 einer einmaligen Kapitaleinlage für die Messe zuzustimmen. Aber für alle weiteren Beschlussfassungen über die zukünftige Ausrichtung der Messe und die dafür notwendigen Investitionsentscheidungen benötigen wir dringend Alternativszenarien, die aufzeigen, ob die Investitionen überhaupt nachhaltig rentabel sind. Denn die Geschichte der Messe Essen hat sich bisher immer durch ein Mehr an städtischen Zuschüssen ausgezeichnet. Eine weitere Investition von 100 Mio. Euro darf auch angesichts schmerzhafter Einsparnotwendigkeiten in allen Bereichen nicht einfach durch gewunken werden. Schließlich erwarten wir, dass auch die Messe einen Beitrag zur Konsolidierung der städtischen Finanzen leistet, wie es der Sport und insbesondere auch die Geschäftsführung der Theater und Philharmonie (TUP) beispielhaft vorgemacht hat.“

Rolf Fliß; Mitglied für die grüne Ratsfraktion im Aufsichtsrat der Messe Essen, ergänzt: „Die Vorlage von Oberbürgermeister Reinhard Paß und der Messe-Geschäftsführung wird als alternativlos dargestellt, ist es aber nicht. Wir Grüne bekennen uns zum Messestandort Essen, wollen aber auch mögliche Alternativkonzepte zu den nun vorliegenden Plänen gründlich geprüft wissen. Deshalb setzen wir uns für ein unabhängiges Gutachten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Messe Essen ein.“

Wir haben den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Messe Essen, **Frank Thorwirth**, gewinnen können, uns das Restrukturierungskonzept der Messe vorzustellen.

Wir wollen anschließend über einen mit der Ratsfraktion abgestimmten Resolutionsvorschlag des Kreisvorstandes beraten. Hierin sollen die grünen Vorstellungen bezüglich der Zukunft der Messe Essen formuliert werden

Kundgebung zur Demokratiebewegung in Lybien, Nordafrika

Am Samstag, den 19. März ist eine Kundgebung ab 11.00 Uhr auf der Porschekanzel geplant.

Veranstalter sind GRÜNE, Friedensforum, amnesty international u. a.

GRÜNE haben aufgrund der Resolution der letzten MV zum Thema die Initialzündung für diese Veranstaltung gegeben. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

An alle GRÜNEN Frauen des KV Essen

Ihr seid herzlich eingeladen zum Neugründungstreffen des Frauenforums

am 16.3.2011

im Unperfekthaus (Eintritt 5,50 Euro, Getränke frei)

ab 20.00 Uhr

Die Tagesordnung wird noch kurzfristig festgelegt.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

P.S.: Die für diesen Termin angekündigte Mitgliederversammlung ist auf den 17.3. verschoben worden.

Weitere Infos von den GRÜNEN NRW zum 8. März

MachtMalLaut - Landesweites Frauenforum in Aachen

Am 1. und 2. April wollen wir mit Euch in Aachen diskutieren: Wie gewinnen wir mehr Frauen für Aufsichtsräte, Parlamente, Politik? Mit NRW-Emanzipationsministerin Barbara Steffens, der Grünen Landesvorsitzenden Monika Düker, und vielen anderen.

[Das vollständige Programm und Kurzportraits der ReferentInnen und die Anmeldemaske findet ihr online »](#)

Zeitstrahl: 100 Jahre Weltfrauentag

100 Jahre Internationaler Frauentag - Eine Erfolgsgeschichte der rechtlichen Gleichstellung von Frauen und Männern und grüner Frauenpolitik im Bund und im Land NRW. [Wir haben die letzten 100 Jahre aufbereitet und in einen Zeitstrahl gepackt »](#)

"Wir hatten in NRW schon immer die Nase vorn"

NRW-Emanzipationsministerin Barbara Steffens im Interview: [Ein Blick auf die Geschichte der Frauenbewegung - ein Blick auf ihre Herausforderungen »](#)

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Drell im Namen des Vorstands